

**Zeitschrift:** Der Filmberater  
**Herausgeber:** Schweizerischer katholischer Volksverein  
**Band:** 27 (1967)  
**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Bibliographie

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bibliographie

**«Filme der Auslese 1966» und «filmliste 1966/67».** Das Generalsekretariat der Katholischen Film- und Fernsehliga in Deutschland, Köln, Zeughausstrasse 13, gibt zum viertenmal seine Broschüre «Filme der Auslese» heraus. Sie umfasst 223 Filme im Normalformat. Praktisch nach Themen geordnet und mit allen nötigen Angaben versehen (doch leider ohne Originaltitel), bietet die 30seitige Broschüre eine gute Hilfe für eine sinnvolle Programmierung. Preis DM —.50 plus Porto. — Der Arbeitskreis Jugend und Film e. V. in München 15, Waltherstrasse 23, gibt zum neuntenmal seine «filmliste» heraus. Sie umfasst 500 Spiel- und Dokumentarfilme, die sich für den Besuch durch Kinder und Jugendliche wie auch für die Erwachsenenbildung besonders eignen. Nach Altersstufen zusammengestellt und mit allen nötigen Angaben versehen (im Inhaltsverzeichnis hingegen auch nicht unter dem Originaltitel angeführt), bietet auch diese 30seitige Broschüre eine gute Hilfe für die Programmierung. Preis DM 1.— plus Porto.

Wenn wir bisher Publikationen dieser Art vornehmlich filmkulturellen Vereinigungen empfohlen haben, so möchten wir diesmal auch aufgeschlossene Kinobesitzer darauf aufmerksam machen. Denn allzuoft werden ihnen von den Verleihern nur deshalb ungeeignete Filme angeboten, weil sie nicht selbstständig auszuwählen verstehen. Wenn auch einzelne dieser Filme nicht in der Schweiz erhältlich sind und man immer erst den schweizerischen Verleiher heraussuchen muss, so sind solche Verzeichnisse (wie zwei hier angeführt sind) doch überall dort eine grosse Hilfe, wo das Programmieren (auch!) als eine geistige Arbeit angesehen wird.

**«Filmerziehung in der Schweiz.»** Von Zeit zu Zeit anhalten, sich umschauen, seinen Standort bestimmen, ist oft fruchtbarer als rastloses Weiterarbeiten. Eine solche Standortbestimmung unternimmt das vorliegende, von Dr. Hans Chresta redigierte, 30seitige Bulletin «Jugend und Bild» (1966/2) der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film. Es kann für Fr. 1.— beim AJF-Sekretariat, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, bezogen werden. Auf eine «Vorgeschichte der Filmerziehung», die hier leider erst mit den fünfziger Jahren einsetzt, folgt eine umfassende Dokumentation, welche auf einer Umfrage der «Zentralen Informationsstelle für Fragen des Schul- und Erziehungswesens» in Genf beruht. Die Kapitel der Nummer heissen: «Filmerziehung in Schulen und Clubs», «Ausbildung», «Organisation der Filmerziehung», «Gesetzgebung in den Kantonen», «Finanzielle Situationen», «Unsere zukünftigen Aufgaben», «Berichte der Kantone und Gemeinden».

Es wäre kleinlich, Mängel und Einseitigkeiten herauszustreichen. Denn von jedem Standpunkt aus zeigt sich die Situation etwas anders, und keiner kann wohl eine objektive Schau für seine Person in Anspruch nehmen. Das Hauptverdienst dieses Bulletins ist es, zum ersten Male in solcher Breite die Frage der «Filmerziehung in der Schweiz» angegangen zu haben. Mit einigen andern Sondernummern und Artikeln zusammen bildet dieses kleine Heft eine fruchtbare Grundlage für eine Diskussion über die weitere Gestaltung der Massenmedienarbeit in der Schule. Eine Diskussion, die in grösserem Rahmen bis heute leider noch nicht stattgefunden hat!

**Vierseitige Sonderdrucke zu einzelnen Filmen.** Bei der Redaktion des «Filmberaters» sind zu folgenden Filmen vierseitige Separata, 30 Rappen pro Stück, zu beziehen: «The angry silence» (Guy Green), «David and Lisa» (Frank Perry), «Dialogues des Carmélites» (R. L. Bruckberger, Ph. Agostini), «Es geschah am helllichten Tag» (Ladislaus Vajda), «The hoodlum priest» (Irving Kershner), «Le procès de Jeanne d'Arc» (Robert Bresson), «Kwaidan» (Masaki Kobayashi), «Lilies of the field» (Ralph Nelson), «The old man and the sea» (John Sturges), «Question 7» (Stuart Rosenberg), «Das siebente Siegel» (Ingmar Bergman), «Rashomon» (Akira Kurosawa), «Alleman» (Bert Haanstra), «Mr. Deeds goes to town» (Frank Capra). hst